

Geriichts-Zeitung.

Schwurgericht.

K. Halle, 13. Januar.

(Urteilsabfällung und Betrag.)

Die heutige Sitzung beschäftigte sich mit einem Falle, der eigentlich vor dem Forum der Staatsanwaltschaft zu werden pflegt. Aber nur der einzige Umstand, daß es sich um die Fällung eines Urtheils über die eine oder andere Strafbestimmung handelt, hat die Angelegenheit in das Schwurgericht gebracht. Angeklagt war der Kellerer Otto Stolte aus Werburg, ebenfalls geboren am 30. September 1870, und zwar wegen eines verurtheilten Betruges. Fällung eines Spartenbuchs (einer öffentlichen Urkunde) in der Höhe von einem Betrage von vier hundert Mark, und eines vollständigen Betruges in strafgerichtlichen Mafstäben. Der Angeklagte Stolte hat bereits ein ziemlich umfangreiches Strafregister aufzuweisen, wiewohl auch die einzelnen Strafen nicht gerade sehr erheblich sind. Er litt an der Verurteilung, daß er den Betrag des vollständigen Betruges progressiv vorgeladener und mit 100 Mark verurtheilt, wofür ihn daselbst fesseln mußte, nämlich ins Zuchthaus. Bereits 1889 begann seine erste Verurteilung mit einer Weisung von 40 Mark wegen Unterschlagung in zwei Fällen, dann folgte: 1890 wegen Unterschlagung und Diebstahl 4 Monate Gefängnis, 1896 in Werdau wegen Betruges 6 Wochen, in demselben Jahre hier in Halle wegen Betruges 3 Monate, wegen verurtheilten Betruges 2 Monate zuchthaus und endlich wegen Unterschlagung 6 Wochen Gefängnis. Letztere Strafe hat er am 14. December angetreten und befindet sich gegenwärtig noch in diesem Falle. Die Stelle unrichtigste Manipulationen mit einem Spartenbuche vorgenommen, indem er daselbst, welches ihm sein Bruder zur Stellung einer Kaution übergeben hatte, zu Geld umsetzte und dies veräußerte. Er sollte damals 200 Mark Kaution stellen und da das Buch seines Bruders nur auf 162 Mark lautete, wurde er nicht angemessen. Nicht nur das Buch unrichtigste Manipulationen mit einem Spartenbuche vorgenommen, indem er daselbst, welches ihm sein Bruder zur Stellung einer Kaution übergeben hatte, zu Geld umsetzte und dies veräußerte. Er sollte damals 200 Mark Kaution stellen und da das Buch seines Bruders nur auf 162 Mark lautete, wurde er nicht angemessen. Nicht nur das Buch unrichtigste Manipulationen mit einem Spartenbuche vorgenommen, indem er daselbst, welches ihm sein Bruder zur Stellung einer Kaution übergeben hatte, zu Geld umsetzte und dies veräußerte. Er sollte damals 200 Mark Kaution stellen und da das Buch seines Bruders nur auf 162 Mark lautete, wurde er nicht angemessen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 14. Januar. Indirekt, romantische Zaubervorstellung in 4 Akten von Ludwig. Obgleich dieses Werk niemals die Beliebtheit von 'Glor und Zimmermann' und 'Waffenkammer' erreichte, enthält es doch auch genug des Schönen und musikalisch Wohlwollen, um seinen Rang auf dem Repertoire behaupten zu können. Neben dem wunderbaren Finale des dritten Aktes sind vor allem die letzten Szenen, wo sich der König in reinem Elemente befindet, vorzüglich gelungen. Freilich und Hans sollen zu den Hauptfiguren, desto trauriger nimmt sich recht als Weisheitspar: Bertha und Hugo aus. Lebendigkeit und veredelte Seite des dritten Aktes, wo man einmal nicht des Meisters laute Seite sein liebenswürdiges Talent nicht nur in der dazwischenliegenden Zeit, auch in der letzten Kontraste im Charakter Linde's glaubt man trotz der mangelhaften Wiedergabe des durch entzogenen Weins nicht und hält es lieber mit dem ganz natürlich und auf recht's Seite begünstigten Humor des Schlußaktes und des Scherzhaften. In dem ersten Akt bringt viele Scenarien für die Indirekte mit, hatte aber zum Schluß der blickt man nicht auf die Indirekte, sondern auf die Komik, die sich hauptsächlich bei den nachfolgenden Stellen bemerkbar macht. Somit war die Leistung recht ansprechend. Der Götterdienst lang den Hühnerboden sehr schön und herrlich mit dem Vortrag der Götterdienstlichen Akte. 'An des Hühners goldenen Uter' einen Götterdienst der dankbar anerkannt wurde. Auch im Finale (Akt III), in der Komödie und im Duett mit dem Namen die Weisheit und der Wohlklang seinen Organen zu bedeutender Geltung. Das im zweiten Akte, die Hühnerboden sehr schön und herrlich mit dem Vortrag der Götterdienstlichen Akte. 'An des Hühners goldenen Uter' einen Götterdienst der dankbar anerkannt wurde. Auch im Finale (Akt III), in der Komödie und im Duett mit dem Namen die Weisheit und der Wohlklang seinen Organen zu bedeutender Geltung.

Samen, 13. Januar (Feuerbrunst.)

Durch eine Feuerbrunst wurden gestern das Bestehen des Sämannes Mager in den Sämannen vernichtet.

Walden, 13. Januar. (Wolfe Beirufte.)

Konferenz des Walden in der Höhe von 160000 M. Das gleiche Institut wurde bereits im letzten November in gleicher Weise betreten, indem Kassen und Buchhalter kürzlich und 270000 M. einnahmen.

Paris, 13. Januar. (Der Fällungsbuch Frankreichs.)

Gelegenheit der letzten Fällungsbuch in die merkwürdige Tatsache ist gefallt worden, daß der Fällungsbuch Frankreichs im 1208. Jahre abgenommen hat. Er betrug vor zwei Jahren 52933860 Sester, jetzt nur noch 52925975. Diese Veränderung ist einer Statistikeroffen zuzuschreiben. Die Verminderung entfällt hauptsächlich auf die Departements Korff, Savoyen, Nord, Landes und Gironda.

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Coursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 14. Januar.

Table with bank exchange rates and interest rates. Columns include bank names, interest rates, and other financial data.

Kleine Chronik.

Berlin, 13. Januar. (Oxceptionell.) In der chemischen Natur vormals Siedertag hat gestern Nachmittag eine Methylenblau-Oxceptionell stattgefunden, wodurch ein herrlicher Schaden angerichtet wurde. Personen sollen nicht verletzt sein. Die Entschuldigungsfrage für die Mangelhaftigkeit der Arbeit wird während der Mittagspause den Delegationen besprochen werden. Spandau, 13. Januar. (Großfeuer.) In der letzten Nacht brannte das Concerthaus von Benz in der Klosterstraße, ein bedauertes Schicksal. Der Brand entstand während der Vorstellung des Opernhauses. Die Ursache ist noch nicht festgestellt. Die Kunstwerke sind durch eine Unglücksfälle sehr erheblich beschädigt und soll nur zum kleinen Theil durch Versicherung ersetzt werden. Göttingen, 13. Januar. (Zu dem Raubmordverbrechen an einer Hebräerin in Göttingen, über den kürzlich berichtet wurde, erübt die k. k. Regierung folgende Bekanntmachung. Des am 1. Januar 1897, Vormittags zwischen fünf und sechs Uhr in Göttingen verübten Raubmordes der Hebräerin, des Raubes und des Mordverbrechens sind dringend verurtheilt der Maurer Wilhelm Wahn, geboren 12. December 1873 zu Holzm, idant, dunkelblond, trägt Chirming, und der Arbeiter Carl Zimmermann, geboren 2. Januar 1876, mittelgroß, hellblond, mit runden, vollen Gesicht. Beide sind am 5. Januar in Göttingen in Gefangenschaft genommen und am 7. Januar entlassen worden. Ebenfalls verurtheilt sind die Schuhmacher Adolf Richter aus Nieder-Itzenbach und der Weidner August Geise aus Nordbanten.

Inventory-Ausverkauf.

Die Restbestände nur neuer Damen-Confection kommen jetzt zu folgenden Preisen zum Verkauf: Jackets, bisher 4-8 Mk., jetzt 2-4 Mk. Capes, bisher 8-20 Mk., jetzt 4-10 Mk. Radmäntel, bisher 7-20 Mk., jetzt 5-9. Frauenmäntel, bisher 25-30 M., jetzt 12-18. Regenmäntel, bisher 8-20 Mk., jetzt 5-12. Ein Posten Blousen, hell und dunkel, enorm billig.

Halle a. S., Leipzigerstr. 94. M. Schneider.

Real estate advertisements for various properties in Halle a. S. and Göttingen. Includes details about room counts, furniture, and rental prices.

Soirée des Frauenchors „Deutsches Lied“.

(Dirigent: Kapellmeister Dr. Leopold Schmidt.)
 Sonnabend d. 16. Januar, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale der
 „Bereinigten Bergschmelzhütte“
 zum Besten d. Pensionsfonds d. Hallesch. Stadtorchesters,
 unter Mitwirkung
 der Concertsängerin Fräulein Margarete Zeiß, der Pianistin Frau Schäfer,
 der Damen Fräulein Elic Knapp und Fräulein Martha Schwarz, der Opern-
 sänger Herren Glauca u. Nivalis u. d. Concertmeisters Hrn. Hans Schmidt
 (Wolins).

PROGRAMM.

Schubert: Ständchen für 4stimmigen Frauenchor mit Solo. Bradus.
 Vier Lieder für 4stimmigen Frauenchor. Drei Volkslieder aus dem 15.
 Jahrhundert für 4stimmigen Frauenchor. Brauns: Schelldieder für
 Solo-Duett. Lieder von Klavier a. d. 18. u. 19. Jahrhundert, gesungen
 von Fräulein Margarete Zeiß. Drei Stücke für Violins.

Concertgitarre: Blüthner, Klavierbegleitung: Frau Schäfer und
 Herr Dr. Schmidt.
 Eintrittskarten à 2 M., 1 50 M. und 1 M. in der
 Karmrod'schen Musikalienhandlung (Reinh. Koch),
 Barfüßerstrasse 20.

Lieder- und Duetten-Abend

von Anna u. Eugen Hildach

Donnerstag den 21. Januar, Abends 7 1/2 Uhr im „Wintergarten“.

Programm: 3 Duette für Sopran u. Bariton von J. Krüll.
 4 Lieder für Bariton von R. Schumann. 2 Lieder für Sopran von
 L. v. Beethoven. 4 Lieder für Bariton von Hildach, Sommer und
 Taubert. 4 Lieder für Sopran von Naubert, Cornelius und v. Koss.
 3 Duette von Naubert und Schultz.
 Billets: 1. Platz (nummerirt) 2,50 M. 2. Platz (nummerirt)
 2. — M. Stophala 1. — M. in der Karmrod'schen Musikalien-
 handlung (Reinhold Koch), Barfüßerstr. 20.

Lehrer-Gesang-Verein Halle

(Direktion: Professor Reubke.)

Zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmal

Mittwoch den 20. Januar, Abends 7 Uhr

in den „Kaiser-Sälen“.

Concert

unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Emma Plüde-
 mann-Brosian und des Concertsängers Herrn Ernst Hünig-Leipzig.
 Orchester: Die Kapelle des 36. Inf.-Regts.

Programm: Præludien, symphonische Duetten für Orchester von
 Fr. Liszt. Die Allmacht für Sopran, Chor und Orchester von Fr. Schubert. Gewitternacht, Chor von Hegar. Lieder
 im Clavier. Frithjof für Soli, Chor und Orchester von M. Bruch.
 Eintrittskarten zu Mk. 3, 2, 1,50 in der Musikalienhandlung von Hothau,
 Gr. Steinstr. Texte zum Frithjof zu 15 Pf. an der Saalthire.

Hotel zum Goldenen Hirsch.

Freitag den 15. Januar

L. gross. Elite-Masken-Ball-Fest.

Die 3 schönsten Damen-Masken erhalten werthvolle Preise.
 Eintritt 1 Mark. Im Vorverkauf ermäßigt.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Donnerstag den 21. Januar

Erstes Grosses Maskenball-Fest.

Die 5 schönsten Damesmasken erhalten werthvolle Geschenke, auf
 Wunsch nach Belbl.
 L. Schöumann.

Schlittschuhbahn Ziegelwiese.

Freitag den 15. Januar

Grosses Eisfest.

Concert von 6-9 Uhr der hiesigen Militärkapelle
 und große Brillant-Beleuchtung.
 Rundfahrt, 650 Meter, im russischen Reumilchitten à Berlin 15 Pf.,
 Kinder 10 Pf.

Eis-Canouille zur freien Benützung.

Entrée à Berlin 30 Pf., Kinder 15 Pf.

H. Köcker.

Restaurant zur Hall. Act.-Bierbrauerei

Deffauerstraße 1, Imboden W. Meyer.

Freitag den 15. d. Mts.

Schlachte-fest

sowu ergraben einlade.

Höhere Mädchen Schule der Französischen Stiftungen.

Anmeldungen

zum Oftertermine 1897 nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen zwischen 11 und
 12 Uhr Mittags entgegen.
 Es wird gebeten, bei der Anmeldung den Zeit- und den Anzeigenschein vorzulegen.

Dr. Gaudig, Director.

Stadttheater in Halle a.S.

Direktion: Hans Julius Rahm.
 Freitag den 15. Januar 1897.
 116. Vorstell. 31. Vorh. außer Abonnement.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Nach einmaliges Gastspiel
 von Sigrid Arnoldsen.
 Rimadonna der Opera comique in Paris
 und des Königl. Theaters der ital. Oper
 (Gesangstücken) in London.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper
 Mérimée's gleichnamiger Novelle von
 J. Meilhac und L. Halévy.
 Musik v. Georges Bizet.
 In Scene geht: Kapellmeister Albert Kaffen.
 Dirigent: Kapellmeister Paul Großmann.

Personen:

- Carmen: Don José, Sergeant: A. Mariani.
- Escamillo: Escarfiester: Hans Baffil.
- Juniga, Heutenant: Adolf Dreßler.
- Moras, Sergeant: Hermann Schumann.
- Nicolsa, Bauerntochter: J. Schöffmader.
- Remendado: Schmuggler: J. Wirtfalls.
- Dancarlo: Schmeißler: Ludwig Wolff.
- Trabasquin: Alghem: Hans Ernst.
- Rececho's Mädchen: J. Schöffmader.
- Ein Führer: J. Zimmermann.
- Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-
 arbeiterrinnen, Blauerer Arbeiterinnen,
 Schmuggler, Wolf.
- Ort der Handlung: Spanien, in und bei
 Sevilla 1820.
- Im 4. Akt: Segundilla Manchegos,
 arrangirt von der Balletmeisterin Gina
 Rabina, ausgeführt von den hiesigen und
 dem Corps de ballet.
- * * * * * Garnen u. Sigrid Arnoldsen
 als Gast.
- Nach dem 2. Akte eine längere Pause.

Sonnabend den 16. Januar 1897.

117. Vorstell. 32. Vorh. außer Abonnement.
 Carl's Gastspiel des Komikers
 Georg Wilhelm Heller.
 Der Bauer in der
 Schwank in 4 Akten von Franz und Paul
 von Schönthan.
 Gmannel Strick, Theaterdirector:
 C. W. Müller, als letztes Gastspiel.

Thalia-Theater.

Freitag:

Mit Vergnügen.

Schwank in 4 Akten von G. v. Moller

und Otto Girndl.

Sonnabend, bei kleinen Breiten:

Gallerie 30, Parquet u. Balkon 50 Pf.,

Loge 1 M.

Aum letzten Akte:

Reif-Befigungen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moller.

Titelrolle — Director F. Glutz.

Sonntag:

Pension Schöller u. Das war ich.

Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 15. Januar 1897.

Neues Theater.

Margarethe.

Altes Theater.

Das Glück im Winkel.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Die Caranus Geschichte von Mädchen

und Rittern mit 4 Akten.

Die vier Wurzeln, pantomimische Vaudeville

Opernnummer auf dem Red. — Die Ge-

schwister Hartmann, Jullians-Ritter.

Wolff, Corry u. Kett vorwärts

Luise-Raubdianten. Hr. Georg Hart-

mann, Rauber-Künstler. — Mlle. Das-

mauntine Bernier, Serpentina u. Fant-

astie u. Tänzerin. — Die Schwelmer-

Exakta und Alexander Blase, Dicht-

er-Gesangs-Duettisten. — Herr Georg

Corde, Gesangs- u. Charakter-Duettist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Circus

Blumenfeld-Goldkette-Corradini.

Halle a. S., Neillstraße.

Freitag den 15. Januar, Abends 8 Uhr

III. High Life-Soirée.

Wette!

Herr Stallmeister Robert Rüssé

hierseits ist mit mehreren Herren, deren

Namen nicht genannt werden sollen, eine

Wette eingegangen, die bisher von Herrn

Dr. Corradini auszufällige Bestandsliste

mit dem Veronant-Gierde „Blouin“

zu unternehmen. Diese Wette wird in

dieser Vorstellung zum Auszug kommen.

Außerdem Antreten sämmtlicher

Kunstgäste.

Sum Solus:

Lucifer und Pächter.

Große außer-Ausstattungs-Antonine.

Miles Röhre die Tageszeitung.

Naturwissenschaftl. Verein

für Sachsen u. Thüringen in Halle.

Wegen Behinderung des Herrn Gebirg-

rats Kirchmann muß der III. öffent-

liche Vortrag am Donnerstag den 21.

d. Mts. verfallen werden.

Der Vorstand.

„Fortuna“

Stückbrennmaschine.

Neue flotte Bedienung.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Grundbuch Blöckenstraße 7 soll eine im zweiten Stockwerk
 belegene, aus Stube, Kammer, Küche und zehnjährige bestehende Wohn-
 ung vom 1. April d. J. ab gegen vierteljährliche Kündigung und in dem Termin
 bekannt zu machenden Bedingungen vermiehet werden. Es ist hierzu Termin auf
 Sonntag den 16. Januar d. J., Vorm. 10 Uhr
 im Stadtkassentempel — Rathhaus Zimmer Nr. 3 — angesetzt, zu welchem Reflec-
 tanten hienüt eingeladen werden.
 Halle a. S., den 6. Januar 1897.

Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die befristete Bekanntmachung am 4. December 1896 —
 General-Magistrat Nr. 291 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
 die von den hiesigen Kollegien mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung unter
 Aufhebung der entgegenstehenden bisherigen Grundlinien - Festsetzungen für die
 Grundfläche
 Gauscherstraße Nr. 1, 2, 5, 6, 7, 26, 30 bis einschließl. 38
 46 „ „ „ 48
 67 „ „ 69, 71, 72

den Anbrech-Großbader) bezüglich der Front an der Gauscherstraße,
 Gauscherstraße Nr. 17
 Schützenstraße Nr. 25
 neu festgesetzten Baugrundlinien nunmehr förmlich festgesetzt sind, da Einwendungen
 gegen dieselben nicht erhoben sind.
 Der bezügliche Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.
 Halle a. S., den 9. Januar 1897.

Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Haushaltplanes für die Kämmereiverwaltung pro 1. April
 1897/98 wird gemäß des § 66 der Städteordnung vom 30. März 1853 in der Zeit
 vom 18. bis 25. d. Mts. in unserer Rathshaus, Rathhaus Zimmer Nr. 14, zur
 Einsicht der hiesigen Einwohner ausliegen.
 Halle a. S., den 13. Januar 1897.

Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der Depotkassaf. —
 Die hiesigen Zinsgutscheine der von Bau-Inventuren, Haus-
 besitzern, Häusern hiesiger Grundstücke u. f. w., sowie von verschiedenen Orts- u.
 Kronrenten bis zu hinterlegten Wertpapieren, sowie die Zinsen für 1896 von
 gleichfalls hinterlegten Sparkastenscheinen — in den Fällen, wo deren Abhebung
 verordnet — werden von heute ab in unserer Depotkassaf., Rathhaus, Zimmer
 Nr. 3, gegen Vorkaufsschein und Vorweisung der erforderlichen Depotkassaf.
 Protokoll-Nachweise ausbezahlt.
 Wir fordern die Empfangsberechtigten auf, bezagte Zinsgutscheine mit
 Vermeidung förmlicher Zuwendung innerhalb der nächsten 14 Tage bei
 der genannten Dienststelle abzugeben.
 Halle a. S., am 2. Januar 1897.

Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privatanschluss-
 bahnen vom 28. Juli 1892 bringen wir zufolge Auftrags des Herrn Regierungs-
 Präsidenten in Verlegung hienüt zur öffentlichen Kenntniß, daß die von den Eltern
 Schandau und Vertriebsunternehmern Krause & Gump in Berlin eingereichten, für
 den hiesigen Stadtkreis in Betracht kommenden Höhen- und Lagepläne, Querprofile,
 Normalprofile mit Stromlaufplänen und Erläuterungsbericht der elektrischen
 Kleinbahn von Halle a. S. nach Leipzig, im Stadtbauamt 14 Tage lang, vom Tage
 nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab, zu Jedermanns Einsicht aus-
 gelegt sind.
 Während dieser Zeit kann jeder Betheiligte im Umfange seines Interesses Ein-
 wendungen gegen den Plan erheben, welche bei uns schriftlich einzureichen oder im
 Stadtbauamt mündlich zu Protokoll zu geben sind.
 Halle a. S., den 13. Januar 1897.

Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

Rathstag zur Polizei-Verordnung, betr. den Feld- und Fortschuß
 vom 31. März 1884
 (Amtsblatt S. 191) Mts.-Bl. 1896 St. 43 S. 350.

Polizei-Verordnung.

Unter Bezugnahme auf den § 157 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
 verwaltung vom 30. Juli 1853 (G.-S. 1367), sowie auf die §§ 6, 12 u. 18 des
 Gesetzes über die Polizei-Verordnung vom 11. März 1850 (G.-S. 265) werde ich
 mit Zustimmung des Bezirks-Amtsgerichts für den Umfang des Regierungsbezirks
 Merseburg, wie folgt:
 Im § 17 Absatz 1 der Polizei-Verordnung, betreffend den Feld- und
 Fortschuß vom 31. März 1884, werden hinter dem Worte „Waldes-“
 die Worte „unter Schutze aller Art“ eingefügt.
 Merseburg, den 17. October 1896.

Der königliche Regierungs-Präsident.

J. B. Booge.

Vorlesender Rathstag wird hienüt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle a. S., den 12. Januar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Notar im Monat
 November 1895 verlehnten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandsumme
 von 11344 bis 113230 tragen und über welche die Pfandzinsen in
 blauem Text ausgestellt sind, wird
 Donnerstag den 11. Februar d. J. und an dem darauf folgenden
 Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 1/2 bis
 4 1/2 Uhr im Auctionszimmer des Notars, An der Marienstraße
 Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Verfertigung gelangen Zeichnungen aller Art, sonstige Gold- und
 Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Hülf u. f. w., ferner Betten, Leib- und Bett-
 wäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und dergl. andere Sachen.
 Halle a. S., den 14. Januar 1897.

Das Verhant der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Von einer angemessenen Wohlthätigkeit sind uns 20 Mark zur Anschaffung
 von Brennholz für Arme überlassen worden.
 Wir sprechen der freundlichen Gebeten für diese Zuwendung hienüt unseren
 Dank aus.
 Halle a. S., den 12. Januar 1897.

Die Armen-Direktion.

Sernitz.

Bekanntmachung.

Die Wiesenstraße wird hierdurch vom 16. d. Mts. ab der regelmäßigen
 Reinigung nach Maßgabe der Bestimmungen der Straßen-Polizei-Ordnung vom
 6. Juli 1893 unterworfen.
 Halle a. S., den 11. Januar 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das auf dem vormaligen Schüringen Güterbahnhof westlich des Güter-
 schuppens zwischen diesem und den vorhandenen Anschlagstellen belegene Land
 soll zu Lagerplätzen verpachtet werden. Pachtzeit vom 1. April d. J. ab auf zunächst
 6 hinteranderfolgende Jahre. Die Verpachtungsbedingungen sind für 30 Pf.
 Delphingasse 92, L. Zimmer 6 erhältlich. Derselbe Anschlag enthält die Pacht-
 meißner 91, Raffinerie 92, die „Kongole“ sind bis 10. Februar d. J., 11 Uhr
 Vormittags mit uns abzugeben. Aufschlagpreis 3 Boden.
 Halle a. S., den 9. Januar 1897.

Königliche Eisenbahn-Betriebsdirektion.